

Ausgabe 03/23

GEMEINDEBRIEF

KIRCHENGEMEINDEN
FRICKENHAUSEN UND ARLESRIED

[www.frickenhausen-
arlesried-evangelisch.de](http://www.frickenhausen-arlesried-evangelisch.de)



Ansprechpartner

Pfarramt**Sekretärin Angelika Beyer**

Donnerstags, 8-12 Uhr

Pfrin Melanie Striebeck

melanie.striebeck@elkb.de

Pfr.i.E. Matthias Striebeck

m.striebeck@web.de

Mesner**St. Vitus** **Christina Braito****Heike Walcher****St. Ursula** **Ehepaar Braun****Chorleitung** **Christiane Balzer****Vertrauenspersonen KV****Frickenhausen** **Alwin Häring****Arlesried** **Ursula Sperr**

INHALT

INHALT	2
EDITORIAL	3
ANDACHT	4/5
AUS DEM KIRCHENVORSTAND	6/7
GOTTESDIENST PLAN	8/9
RÜCKBLICK	10/11
VERANSTALTUNGEN	12/13
KINDERSEITE	14
KASUALIEN	15
LETZTE SEITE	16



St. Vitus

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
 Frickenhausen und Arlesried
 Bergstr. 6 - 87761 Frickenhausen
 Tel: 08336.672 - Fax: 08336.805209



St. Ursula

Proviand für die Reise

Gedanken zu 2. Mose 16, 1-35

Der Sommer geht, die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Manche von uns bedauern schon jetzt die zuende gehenden heiteren und warmen Sommertage.

Wie schön war doch die Fülle der Farbenpracht in den Gärten, wie erfrischend die Ausgelassenheit der Kinder am Baggerweiher, wie herrlich die fröhliche Gemeinschaft bei so manchem Fest im Dorf, wie bezaubernd die lauen Sommerabende und -nächte unter dem Sternenzelt. Sicher, manch stürmische Zeit war auch dabei und forderte manch einem viel ab. Aber der Sommer war schön und die Tage lang, um wieder alles in Ordnung zu bringen. Und ein kühles Bier löschte herrlich den Durst. - Voll Wehmut blickt mancher zurück auf den Sommer: Er war so schön.

Und voll Sorge blickt er in den Herbst und den Winter: Wie soll man die kommenden trüben Tage überstehen?

„Wie sollen wir die kommenden Tage überstehen?“ so fragten auch die Israeliten auf dem Weg durch die Wüste. Zwar hatten sie Gottes Beistand erfahren: Sie waren nun befreit und gerettet von der Macht der Ägypter. Und sie

waren mit Hoffnung gefüllt für ein Leben in Freiheit. Doch nun befinden sie sich in der Wüste.

Was bedeutet es da frei zu sein, wenn der Magen leer bleibt und der Mund trocken und der Blick trüb in der endlosen Weite. Da verblasen die Hoffnungsbilder der verheißenen Zukunft gegenüber den schillernden Farben der Vergangenheit: „Ach wären wir doch an den Fleischtopfen Ägyptens gestorben, statt hier in der Wüste umzukommen.“ So murt das Gottes Volk.



Gott hört das Murren und öffnet ihnen den Blick für die kleinen Wunder der Wüste, von denen sie für einen Tag leben können.

Wer mit Kindern die Berge erklimmen will, der kennt dieses Murren. Nach der anfänglichen Begeisterung, die man mit Engelsgeduld in ihnen entfacht hatte, macht sich auf halber Strecke ähnliches Murren und Maulen breit. „Wie lange

noch? Warum machen wir das überhaupt? Du hattest uns was ganz anderes versprochen. Da wäre ich lieber zuhause geblieben.“ – Wer kennt das nicht.

Von meiner Schwägerin lernte ich, Gummibärchen am Wegrand abzulegen und verwundert zu rufen: „Schaut mal, was ist denn das?“ Neugier, Staunen und Genießen der Süßigkeiten entfachte neue Kräfte in den Kindern - und die Hoffnung, auf weitere „Wunder“ zu stoßen. Am Ende gelang es uns allen, neben den Anstrengungen der Wanderung, ihr auch all das Schöne abzugewinnen. Und dankbar für alle kleinen Wunder kehrten wir heim.



Auch die Israeliten wurden durch ihr Staunen gelockt, ermutigt und bestärkt auf ihrer Wüstenwanderung. „Man hu?“ - „Was ist denn das?“ riefen sie, als sie die Krümel am frühen Morgen auf den Steinen entdeckten. Sie schmeckten „wie Semmel mit Honig“ und nährten nicht nur die Menschen, sondern auch die Hoffnung auf das ersehnte Land, wenigstens für einen Tag. „Manna“ nannten sie es später – Himmelsbrot. Ein Wunder täglich. 40 Jahre lang!

Wie viel ernten wir täglich, was wir nicht gesät haben? Und merken es manchmal gar nicht. Wie viel wird uns geschenkt Tag für Tag, und ist für uns wie Brot vom Himmel? Manchmal stehen wir auch verwundert oder irritiert oder skeptisch da und fragen uns selbst: „Was ist denn das?“ bis wir dankbar entdecken: „Ein Krümel süßer Wegzehrung für diesen Tag.“

Gott legt uns viele Krümel Himmelsbrot auf den Weg, genug für heute und genug zum Teilen mit denen, die danach suchen. Wegzehrung in trüben Tagen. Gott sei Dank.

Melanie Striebeck

„... bitte bedienen Sie sich!“ – Ein Krümel Himmelsbrot

Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen, die ich beim Kirchentag in Frankfurt erlebt habe: In der Einkaufsstraße saß ein Mann, vielleicht Mitte dreißig. Vor sich hatte er einen Hut aufgestellt, in dem einige Münzen lagen und in der Hand hielt er ein großes Schild aus Pappe. Ich ging vorbei, ich bin dieser Geschichten müde.

Aber aus den Augenwinkeln las ich doch einige Worte von seinem Schild. „..... bitte bedienen Sie sich.“ Da hielt ich abrupt an und kehrte um. Tatsächlich, da stand auf dem Schild: „Ich bin reich beschenkt, bitte bedienen Sie sich.“

Was ist das denn? Habe ich mich gefragt. Und er erzählte mir seine Schicksal:

Er war Trinker gewesen, stand unmittelbar vor dem Abgrund, hatte den Arbeitsplatz verloren und seine Familie drohte zu zerbrechen. Seine Option war genau diese: Er wäre ein obdachloser Säufer geworden und hätte seine Tage, mit einem Hut vor sich, in der Frankfurter Innenstadt verbracht, ohne Hoffnung und ohne Freude. „Ich bin reich beschenkt“, sagte er. „Ich habe mit Gottes Hilfe gerade noch rechtzeitig den Absprung geschafft.“ Er fand Arbeit, konnte seine Ehe retten. Davon wollte er erzählen. Er wollte sein *Glück* teilen, „...bitte bedienen Sie sich.“

*Erzählt von Pastorin Inke Raabe,
Husum*



Gemeindeentwicklung

Der Landesstellenplan 2020 mit nötigen Stellenveränderungen erreicht auch unsere Gemeinden: Die Gemeinde-Pfarrstelle Frickenhausen/ Arlesried wurde von einer 0,75-Stelle auf eine 0,5-Stelle gekürzt. Von der gleichen Kürzung ist auch die Gemeinde Erkheim betroffen. Das heißt für beide Gemeinden: Für gleiche Arbeit weniger Zeit.

Wie kann das gehen? Welche Veränderungen sind künftig hilfreich?

Wir Pfarrers sehen eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbarn als Chance, Kräfte zu bündeln und gegenseitige Entlastung zu ermöglichen. So haben wir uns bereits in der Konfirmandenarbeit zusammengeschlossen und den gemeinsamen Konfirmanden-Unterricht als Gewinn entdeckt.

Inzwischen haben sich die Kirchenvorstände getroffen und Überlegt, wo und wie gemeinsam eine vielseitige Gemeindegarbeit vor Ort weiterhin gelingen kann. Folgende Veränderungen sind angedacht:

- Ein gemeinsamer Gemeindebrief wird angestrebt.
- Gegenseitige Einladungen zu besonderen Veranstaltungen werden ausgesprochen.
- Ein gemeinsamer Gottesdienstplan soll erarbeitet werden.

Für weitere Anregungen und Ideen sind wir im Kirchenvorstand dankbar.



Kirchenvorstandswahlen 2024

Im Dezember beginnen die ersten Vorbereitungen auf die KV-Wahlen, die in unseren Gemeinden im Oktober 2024 stattfinden. Es ist noch viel Zeit bis dahin. Genug Zeit, um sich selbst einmal zu fragen, ob ein Mitwirken in diesem Amt vielleicht für Sie eine anstrengenswerte Herausforderung wäre. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Umbau Gemeindehaus

Es ist geschafft! So atmeten wir auf bei der Wiedereröffnung des Gemeindehauses im März. Dankbar sind wir Architektin und Handwerkern für die gelungene Zusammenarbeit. Dankbar sind wir vor allem allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, allen voran Alwin Häring. Das haben wir auch gebührend gefeiert mit einem Helferfest im Juli. Auch allen die mit großen und kleinen Geldspenden den Umbau unterstützt haben, danken wir sehr herzlich: Ihr habt es geschafft!



Kinder- und Jugendarbeit

Die Teams der Kinderstunde und der Jungschar suchen Nachfolger*innen. Damit unsere Kinder weiterhin mit Spiel und Spaß in unserer Gemeinde eine Heimat finden, suchen wir Sie bzw. Dich. Wir freuen uns auf Sie /Euch. Kontakt im Pfarrbüro.

Erkrankung von Pfarrerin Striebeck

Im Juli mussten wir bedauernd erfahren, dass unsere Pfarrerin eine schwere Muskelerkrankung hat. Diese bringt mit sich, dass Pfarrerin Striebeck in manchen Bereichen nicht mehr so einsatzfähig sein wird, wie sie es gerne möchte. Bitte haben Sie dafür Verständnis und freuen Sie sich, dass die Pfarrers bleiben, und künftig Pfarrer Striebeck häufiger im Gottesdienstplan erscheinen wird. Beide sind und bleiben weiterhin für Sie da!

UNSERE GOTTESDIENSTE

8

Datum	FRI	ARL	Info
17.09	10.15 	09.00 	Pfrin. Striebeck
24.09 	09.00	10.15	Pfr. Striebeck
01.10 Ernte Dank	10.15	09.00	Pfrin. Striebeck
08.10	09.00	10.15	Pfrin. v. Kitzell
15.10 	10.15 	09.00	Lektorin Hafenrichter
22.10	09.00	10.15	Pfr. Striebeck
29.10 	10.15	09.00	Pfrin. Striebeck
05.11	09.00	10.15	Pfr. Striebeck
12.11 	10.15 	09.00	Pfrin. Striebeck
19.11 	09.00	10.15	Pfr. Striebeck
22.11 Buß und Bettag	19.00	XXX	Pfrin. Striebeck



Geburtstagssegnung



Kindergottesdienst



Abendmahl



UNSERE GOTTESDIENSTE

9

Datum	FRI	ARL	Info
26.11 Ged. Verstorbenen	10.15	 09.00	Pfr. Striebeck
03.12 1.Advent	09.00	10.15	Pfrin. Striebeck

Wir feiern Ernte-Dank

im Familiengottesdienst am 01.10.23

Um 9 Uhr in Arlesried und um 10:15 Uhr in Frickenhausen

Reformationstag

Am 31.10.23 um 19.00 Uhr in St. Martin Memmingen

„etwas anderer Gottesdienst“

Am 04.11.23 um 20.00 Uhr in Frickenhausen mit dem Chor
BergCHRISTALL aus Volkratshofen

Buß- und Bettag

Am 19.11.23 um 19.00 Uhr in Frickenhausen

Gedenken der Verstorbenen

Am 26.11.23 um 9 Uhr in Arlesried und 10.15 Uhr in Frickenhausen

Im November

Ich wünsche dir Vertrauen in das, was überdauert.

Mag die Zeit sich auch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht, was blühen will,
Und wird sich zeigen, unaufhaltsam,
in den schönsten Farben des Lebens.

Tina Willms

Gottesdienst im freien in Frickenhausen

Gottesdienst im freien in Arlesried



Sommeraktion der Jungschar



Kirchenchor in Arlesried



Mitarbeiter*innenfest am 27.10.2023

Ein reges Gemeindeleben lebt vom Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeitender in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Seniorenarbeit, in der Kirchenmusik und bei den vielen besonderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Bei Ihnen wollen wir uns ganz herzlich bedanken!

Kino im Gemeindesaal

Zu einem „Blind-Date-Kino-Abend“ laden wir einmal im Monat herzlich ein. Die Kinoabende finden an jedem 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr statt. Lassen Sie sich überraschen. Eintritt ist frei!

Fröhlicher Treff am 03.10., 07.11., 05.12. jeweils 14:30 Uhr im Gemeindehaus Frickenhausen. Leitung: Renate Bögle

Chorprobe jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Frickenhausen. Leitung: Christiane Belzner

Advent, Advent...

Wir stimmen uns ein auf die Advents- und Weihnachtszeit und basteln einen schönen Behang für dein Zimmer oder den Weihnachtsbaum.

Basteln und Malen für Kinder:

Donnerstag, den 23.11.23 von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus

Basteln für Senioren:

Freitag, den 24.11.23 von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Ulrike Hasert

Bitte um Ernte-Gaben zum Ernte-Dank-Fest

Für den Altarschmuck zum Ernte-Dank-Fest bitten wir um Gaben aus Ihrem Garten oder Ihrer Speisekammer. Alle Lebensmittel werden wieder der Memminger Tafel e.V. gespendet.

In Arlesried können Sie Ihre Gaben **am Freitag, 29.09., von 15 bis 17 Uhr im Gemeinderaum** abgeben.

In Frickenhausen kommen wir **am Samstag, 30.09., zwischen 9 und 12 Uhr** zu Ihnen. Sie können Ihre Gaben in dieser Zeit auch selbst zum Pfarrhaus bringen. **Fürs Sammeln in Frickenhausen suchen wir noch fleißige Helfer!!**

Herzlichen Dank!

Suppe-Essen im Garten

Nach den Ernte-Dank-Gottesdiensten laden wir alle zu Ernte-Suppe in den Gemeinschaftsgarten ein. Bitte bringt Teller und Besteck mit. Für Getränke und Sitzgelegenheiten ist gesorgt. Wer eine Suppe mitbringen möchte, melde sich im Pfarrbüro. Danke





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen macht Freude

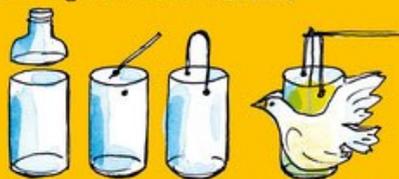
Martin ist ein junger Soldat. Er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er seine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Fragt ein Fahrschüler seinen Lehrer: «Wenn der Benzintank leer ist, schadet es dann dem Auto, wenn ich trotzdem weiterfahre?»

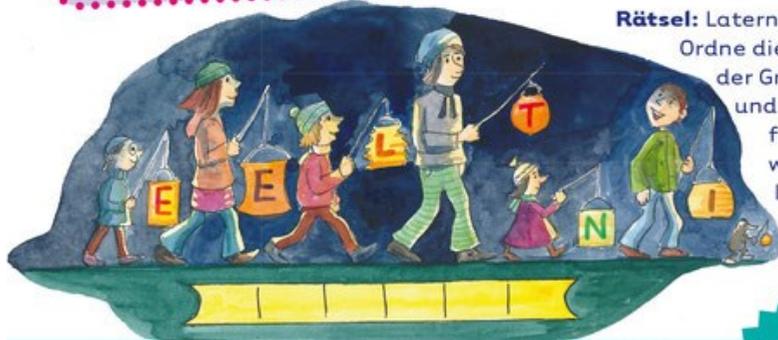
Friedenslaterne

Schneide von einer Plastikflasche (1 Liter) den Kopf so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Steche in den Rand zwei Löcher für die Draht-Aufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei Tauben und schneide sie aus. Klebe die Kartontauben so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen! Benutze wegen Brandgefahr kein Teelicht!



Rätsel: Laterne, Laterne!

Ordne die Kinder der Größe nach, und du erfährst, was wir vom heiligen Martin lernen können.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Getauft wurde:

In Frickenhausen

In Arlesried



Beerdigt wurde:

In Frickenhausen

In Arlesried



Getraut wurde:



Impressum

Redaktion: Melanie und Matthias Striebeck

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Frickenhausen und Arlesried

V. i. S. d. P.: Melanie und Matthias Striebeck

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 500 Stück

Bilder: Von privat oder www.pixabay.com



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



*Er ist ein lebendiger Gott,
der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich.*

Daniel 6,27